

Fellige Kooperation

tierisch | Die Vereine „Rettungshunde Niederösterreich“ und die „Österreichische Rettungshundebrigade“ helfen gemeinsam.

von Gabi Gröbl

SIEGHARTSKIRCHEN | Die Organisationen arbeiten bereits seit zwei Jahren intensiv zusammen und haben sich zur Kooperation entschlossen, um „Synergien in der Ausbildung, personelle Stärke und vielfältige Einsatzbereiche zu gewährleisten“, erklärt Karin Kuhn, Obfrau der Rettungshunde Niederösterreich (RHNÖ). Die Österreichische Rettungshundebrigade (ÖRHB) beweist mit Fachwissen und personeller Stärke viel Erfahrung. Das Spezialgebiet der in Sieghartskirchen ansässigen RHNÖ ist das „Mantrailing“, die Suche nach vermissten Personen. Die Hundeführer und Helfer beider Organisationen arbeiten ehrenamtlich. Für ihre Einsätze entstehen den Hilfsuchenden keine Kosten. Alleine in Niederösterreich und Wien werden die ÖRHB pro Jahr zu rund 140 Einsätzen gerufen, et-



Rupert Lorenz, Birgit Richter, Werner Kirchner und Karin Kuhn mit den Hunden Luna und June.

Foto: Gröbl

wa 700 Personen sind österreichweit als Hundeführer dabei. Die RHNÖ bewältigen rund 50 Einsätze pro Jahr, dabei kommen acht auf Mantrailing ausgebildete Tiere zum Einsatz. Werner Kirchner, Obmann der ÖRHB: „Wir machen keinen Hundesport. Wir bilden die Hunde für Menschenrettung aus, machen alles aus Liebe zum

Hund und um Leben zu retten.“

Wichtig ist ihm und Karin Kuhn die Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen. Die Suche nach vermissten Personen ist für die Hundenasen einfacher, als für Menschen. Hunde und ihre Besitzer können auch nachts arbeiten. Der Erfolg wird durch rasche Alarmierung gewährleistet.